

LIBRETTO

1. Choral

Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld
der Welt und ihrer Kinder.
Es geht und trägt in Geduld
die Sünden aller Sünder;
es geht dahin, wird matt und krank,
ergibt sich auf die Würgebank,
verzeiht sich aller Freuden.
Es nimmet an Schmach, Hohn und Spott,
Angst, Wunden, Striemen, Kreuz und Tod
und spricht: Ich will's gern leiden.

2. Recitativ

EVANGELIST. Da Jesus solches geredet hatte, ging er hinaus mit seinen Jüngern über den Bach Kidron; da war ein Garte, darein ging Jesus und seine Jünger. Judas aber, der ihn verriet, wusste den Ort auch; denn Jesus versammelte¹ sich oft daselbst mit seinen Jüngern. Da nun Judas zu sich hatte genommen die Schar und der Hohenpriester und Pharisäer Diener, kommt er dahin mit Fackeln, Lampen und mit Waffen.

3. Choral

Mitten wir im Leben sind
mit dem Tod umfängen.
Wen suchn² wir, der Hülfe tut,³
dass wir Gnad erlangen?
Das bist du, Herr, alleine.
Uns reuet unsre Missetat,
die dich, Herr, erzürnet hat.
Heiliger Herre Gott,
heiliger starker Gott,
heiliger barmherziger Heiland!
Du ewiger Gott,
lass uns nicht versinken
in des bittern Todes Not!
Kyrieleison.

4. Recitativ

EVANGELIST. Als nun Jesus wusste alles, was ihm begegnen sollte, ging er hinaus und sprach zu ihnen:
JESUS. Wen suchet ihr?
EVANGELIST. Sie antworteten ihm:
CHOR. Jesum von Nazareth.
EVANGELIST. Jesus spricht zu ihnen:
JESUS. Ich bin's.
EVANGELIST. Judas aber, der ihn verriet, stund auch bei ihnen. Als nun Jesus zu ihnen sprach: Ich bin's, wichen sie zurücke⁴ und fielen zu Boden.

5a. Arie

Nun kömmt die Stunde meiner Leiden.
Ich preise Gott, dass sie erschien.
Den Zornkelch trink ich voller Freuden;
für meine Brüder trink ich ihn.

5b. Accompagnement

Du siehst sie, Gott, die mich umgeben.
Wie grausam dürsten sie nach meinem Leben!
Die Hand voll Staub empört sich wider mich!
Der Wurm, wer schuf ihn? — Ich! —
Ich könnte sie verderben,
sie alle sind in meiner Hand.
Doch darum hast du mich nicht in die Welt gesandt;
nein, ich will gern für alle sterben.
Ich will sie nicht verderben.
Aus Liebe für ihr Heil eil ich zum Kreuze hin,
und göttlich freu ich mich, dass ich ihr Mittler bin.

5c. Arie

Ich geh, dass ich den Tod empfinde.
Gott, rechne diesen hier nichts an!
Ich mache mich für sie zur Sünde.
Nimm, Vater, nimm mein Opfer an!

1. OT: versammelte

2. OT: suchen

3. OT: tu

4. OT: zurück

6. Recitativ

EVANGELIST. Da fragte er sie abermal:

JESUS. Wen suchet ihr?

EVANGELIST. Sie aber sprachen:

CHOR. Jesum von Nazareth.

EVANGELIST. Jesus antwortete:

JESUS. Ich hab's euch gesagt, dass ich's sei. Suchet ihr denn mich, so lasset diese gehen.

EVANGELIST. Auf dass das Wort erfüllet würde, welches er sagte:⁵ Ich habe der keinen verloren, die du mir gegeben hast.

7. Choral

Ach großer König, groß zu allen Zeiten,
wie kann ich gnugsam solche Treu ausbreiten?
Keins Menschen Herz vermag es auszudenken,
was dir zu schenken.

8. Recitativ

EVANGELIST. Da hatte Simon Petrus ein Schwert und zog es aus und schlug nach des Hohenpriesters Knecht und hieb ihm sein recht' Ohr ab; und der Knecht hieß Malchus. Da sprach Jesus zu Petro:

JESUS. Stecke dein Schwert in die Scheide. Soll ich den Kelch nicht trinken, den mir mein Vater gegeben hat?

EVANGELIST. Die Schar aber und der Oberhauptmann und die Diener der Juden nahmen Jesum und bunden ihn und führten ihn aufs Erste zu Hannas, der war Kaiphas' Schwäher, welcher des Jahres Hoherpriester war. Es war aber Kaiphas, der den Juden riet, es wäre gut, dass ein Mensch würde umbracht für das Volk.

9. Arie

Wer kann den Rat der Liebe fassen?
Gott geht nicht ins Gericht!
Er sollte seine Menschen hassen;
und er verwirft sie nicht!
Sein Christus will das Leben lassen.
Er kam aus seines Vaters Schoß,
bürgt eine Welt voll Sünder los:
Wer kann den Rat der Liebe fassen?

5. OT: sagete

10. Recitativ

EVANGELIST. Simon Petrus aber folgte Jesu nach und ein anderer Jünger. Derselbige Jünger war dem Hohenpriester bekannt und ging mit Jesu hinein in des Hohenpriesters Palast. Petrus aber stund draußen vor der Tür. Da ging der andre Jünger, der dem Hohenpriester bekannt war, hinaus und redete mit der Türhüterin und führte Petrum hinein. Da sprach die Magd, die Türhüterin, zu Petro:

MAGD. Bist du nicht auch dieses Menschen Jünger einer?

EVANGELIST. Er sprach:

PETRUS. Ich bin's nicht.

EVANGELIST. Es stunden aber die Knechte und Diener und hatten ein Kohlfeuer gemacht, denn es war kalt, und wärmten sich. Petrus aber stund bei ihnen und wärmte sich. Aber der Hohepriester fragte Jesum um seine Jünger und um seine Lehre. Jesus antwortete ihm:

JESUS. Ich habe frei, öffentlich geredt für⁶ der Welt. Ich habe allezeit gelehret in der Schule und in dem Tempel, da alle Juden zusammen kommen und habe nichts im Verborgenen geredet.⁷ Was fragest⁸ du mich darum? Frage die darum, die gehöret haben, was ich zu ihnen geredet habe. Siehe, dieselbigen wissen, was ich gesagt habe.

11. Arie

Dein Wort ist Geist und Kraft und Segen
und göttliche Zufriedenheit.
Es leitet uns auf sichern Wegen
ins Land der ew'gen Seligkeit.
Wenn ich mich oft mit Unruh quäle;
wenn Gram des Nachts mich überfällt;
dann schafft dein Wort in meiner Seele
die Freude der zukünft'gen Welt.

12. Recitativ

EVANGELIST. Als er aber solches redete, gab der Diener einer, die dabei stunden, Jesu einen Backenstreich und sprach:

EIN DIENER. Solltest du dem Hohenpriester also antworten?

EVANGELIST. Jesus antwortete:

JESUS. Habe ich übel geredt,⁹ so beweise es, dass es böse sei; habe ich aber recht geredt,¹⁰ was schlägest du mich?

6. OT: geredet vor

7. OT: gered't

8. OT: fragst

9. OT: Hab ich übel geredet

10. OT: geredet

EVANGELIST. Und Hannas sandte ihn gebunden zu dem Hohenpriester Kaiphas. Simon Petrus aber stund und wärmte sich. Da sprachen sie zu ihm:

CHOR. Bist du nicht seiner Jünger einer?

EVANGELIST. Er verleugnete aber und sprach:

PETRUS. Ich bin's nicht.

EVANGELIST. Spricht des Hohenpriesters Knechte einer, ein Gefreundter dess, dem Petrus das Ohr abgehauen hatte:

EIN KNECHT. Sahe ich dich nicht im Garten bei ihm?

EVANGELIST. Da verleugnete Petrus abermal, und also bald krähete der Hahn.

13. Choral

Sei nicht vermessen! Wach und streite;
denk nicht, dass du schon gnug getan!
Dein Herz hat seine schwache Seite,
die greift der Feind der Wohlfahrt an.
Die Sicherheit droht dir den Fall:
Drum wache stets, wach überall!

14. Recitativ

EVANGELIST. Da führten sie Jesum von Kaipha vor das Richthaus, und es war frühe, und sie gingen nicht in das Richthaus, auf dass sie nicht unrein würden, sondern Ostern essen mögten.¹¹ Da ging Pilatus zu ihnen heraus und sprach:

PILATUS. Was bringet ihr für Klage wider diesen Menschen?

EVANGELIST. Sie antworteten und sprachen zu ihm:

CHOR. Wäre dieser nicht ein Übeltäter, wir hätten dir ihn nicht überantwortet.

EVANGELIST. Da sprach Pilatus zu ihnen:

PILATUS. So nehmet ihr ihn hin und richtet ihn nach eurem Gesetz.

EVANGELIST. Da sprachen die Juden zu ihm:

CHOR. Wir dürfen niemand töten.

EVANGELIST. Auf dass erfüllet würde das Wort Jesu, welches er sagte, da er deutete, welches Todes er sterben würde. Da ging Pilatus wieder hinein in das Richthaus und rief Jesu und sprach zu ihm:

PILATUS. Bist du der Juden König?

EVANGELIST. Jesus antwortete:

JESUS. Redest du das von dir selbst, oder haben dir's¹² andere von mir gesagt?

EVANGELIST. Pilatus antwortete:

PILATUS. Bin ich ein Jude? Dein Volk und die Hohenpriester haben dich mir überantwortet. Was hast du getan?

EVANGELIST. Jesus antwortete:

JESUS. Mein Reich ist nicht von dieser Welt. Wäre mein Reich von dieser Welt, meine Diener würden drob kämpfen, dass ich den Juden nicht überantwortet würde. Aber nun ist mein Reich nicht von dannen.

EVANGELIST. Da sprach Pilatus zu ihm:

PILATUS. So bist du dennoch ein König?

EVANGELIST. Jesus antwortete:

JESUS. Du sagest's, ich bin ein König. Ich bin dazu geboren und in die Welt kommen, dass ich die Wahrheit zeugen soll. Wer aus der Wahrheit ist, der höret meine Stimme.

EVANGELIST. Spricht Pilatus zu ihm:

PILATUS. Was ist Wahrheit?

EVANGELIST. Und da er das gesaget,¹³ ging er wieder hinaus zu den Juden und spricht zu ihnen:

PILATUS. Ich finde keine Schuld an ihm. Ihr habt aber eine Gewohnheit, dass ich euch einen auf Ostern losgebe; wollt ihr nun, dass ich euch der Juden König losgebe?

EVANGELIST. Da schrieten sie wieder allesamt und sprachen:

CHOR. Nicht diesen, sondern Barrabam!

EVANGELIST. Barrabas aber war ein Mörder. Da nahm Pilatus Jesum und geißelte ihn, und die Kriegsknechte flochten eine Krone von Dornen und setzten sie auf sein Haupt und legten ihm ein Purpurkleid an und sprachen:
DIE KRIEGSKNECHTE. Sei gegrüßet, lieber Judenkönig!

15. Choral

O Haupt voll Blut und Wunden,
voll Schmerz und voller Hohn;
o Haupt zum Spott gebunden
mit einer Dornenkron;
o Haupt, sonst schön gezieret
mit höchster Ehr und Zier,
jetzt aber doch schimpfieret,
gegrüßet seist du mir!

16. Recitativ

EVANGELIST. Und gaben ihm Backenstreiche. Da ging Pilatus wieder heraus und sprach zu ihnen:

PILATUS. Sehet, ich führe ihn heraus zu euch, dass ihr erkennt, dass ich keine Schuld an ihm finde.

11. OT: möchten

12. OT: haben's dir

13. OT: gesagt

EVANGELIST. Also ging Jesus heraus und trug eine Dornenkrone¹⁴ und Purpurkleid. Und er spricht zu ihnen:

PILATUS. Sehet, welch ein Mensch!

EVANGELIST. Da ihn die Hohenpriester und die Diener sahen, schrieten sie und sprachen:

CHOR. Kreuzige, kreuzige!

EVANGELIST. Pilatus spricht zu ihnen:

PILATUS. Nehmet ihr ihn hin und kreuziget ihn, denn ich finde keine Schuld an ihm.

EVANGELIST. Die Juden antworteten ihm:

CHOR. Wir haben ein Gesetz, und nach dem Gesetz soll er sterben, denn er hat sich selbst zu Gottes Sohn gemacht.

17. Choral

Du trägst der Missetäter Lohn
und hattest nie gesündigt,
du, der Gerechte, Gottes Sohn!
So war's vorher verkündigt.
Der Frechen Schar begehrt dein Blut.
Du duldest, göttlich groß, die Wut,
um Seelen zu erretten.
Dein Mörder, Jesus, war auch ich;
denn Gott warf aller Sünd auf dich,
damit wir Friede hätten.

18. Recitativ

EVANGELIST. Da Pilatus das Wort hörete, furchte er sich noch mehr und ging wieder hinein in das Richthaus und spricht zu Jesu:

PILATUS. Von wannen bist du?

EVANGELIST. Aber Jesus gab ihm keine Antwort. Da sprach Pilatus zu ihm:

PILATUS. Redest du nicht mit mir? Weißest¹⁵ du nicht, dass ich Macht habe, dich zu kreuzigen, und Macht habe, dich loszugeben?

EVANGELIST. Jesus antwortete:

JESUS. Du hättest keine Macht über mich, wenn sie dir nicht wäre von oben herab gegeben.

19. Arie

Ich bin der Allmächt'ge! Die Himmel und Welten,
die ganze unendliche Schöpfung ist mein!
Ich will; und vor meinem gewaltigen Schelten
muss alles erzittern und für mir¹⁶ sich scheun!

14. OT: Dornenkron

15. OT: Weißt

16. OT: vor mich

Was seid ihr, ihr Fürsten, ihr Götter der Erden?
Euch hab ich geschaffen;¹⁷ ihr herrschet durch mich!
O, lasset euch weisen, mir dienstbar zu werden!
Wer ist so gewaltig und mächtig wie ich?

20. Recitativ

JESUS. Darum der mich dir überantwortet hat, der hat's größte¹⁸ Sünde.

EVANGELIST. Von dem an trachtete Pilatus, wie er ihn losließe. Die Juden aber schrieten und sprachen:

CHOR. Lässest du diesen los, so bist du des Kaisers Freund nicht. Denn wer sich zum Könige macht,¹⁹ der ist wider den Kaiser.

EVANGELIST. Da Pilatus das Wort hörete, führete er Jesum heraus und satzte sich auf den Richtstuhl, an der Stätte, die da heißet Hochpflaster, auf ebräisch aber Gabbatha. Es war aber der Rüsttag in Ostern, um die sechste Stunde, und er spricht zu den Juden:

PILATUS. Sehet, das ist euer König!

EVANGELIST. Sie schrieten aber:

CHOR. Weg, weg mit dem, kreuzige ihn!

EVANGELIST. Spricht Pilatus zu ihnen:

PILATUS. Soll ich euern König kreuzigen?

EVANGELIST. Die Hohenpriester antworteten:

CHOR. Wir haben keinen König denn den Kaiser.

EVANGELIST. Da überantwortete er ihn, dass er gekreuziget würde.

21. Arie

Der Sohn soll sterben, ich soll leben;
Gott will mir ihn zum Mittler geben:
Also hat Gott die Welt geliebt!
Nun steht der Himmel wieder offen;
nun darf ich auf das Leben hoffen,
das er dort den Erlösten gibt:
Also hat Gott die Welt geliebt!

22. Recitativ

EVANGELIST. Sie nahmen aber Jesum und führten²⁰ ihn hin. Und er trug sein Kreuz und ging hinaus zur Stätte, die da heißet Schädelstätt, welche²¹ heißet auf ebräisch Golgatha. Allda kreuzigten sie ihn und mit ihm zween andere zu beiden Seiten, Jesum aber mitten inne. Pilatus

17. OT: erschaffen

18. OT: größere

19. OT: machet

20. OT: führten

21. OT: welches

aber schrieb eine Überschrift und setzte sie auf das Kreuz und war geschrieben: Jesus von Nazareth, der Juden König. Diese Überschrift lasen viel Juden, denn die Stätte war nahe bei der Stadt, da Jesus gekreuziget ist. Und es war geschrieben auf ebräische, griechische und lateinische Sprache. Da sprachen die Hohenpriester der Juden zu Pilato:

CHOR. Schreib nicht der Juden König, sondern dass er gesaget habe: Ich bin der Juden König.

EVANGELIST. Pilatus antwortete:

PILATUS. Was ich geschrieben habe, das hab ich geschrieben.

EVANGELIST. Die Kriegsknechte aber, da sie Jesum gekreuziget hatten, nahmen sie seine Kleider und machten vier Teile, einem jeglichen Kriegsknechte ein Teil, darzu²² auch den Rock. Der Rock aber war ungenähet, von oben an gewürket²³ durch und durch. Da sprachen sie unter einander:

CHOR. Lasset uns den nicht zerteilen, sondern darum lösen, wes er sein soll.

EVANGELIST. Auf dass erfüllet würde die Schrift, die da saget: Sie haben meine Kleider unter sich geteilet und haben über meinen Rock das Los geworfen. Solches taten die Kriegsknechte. Es stunden aber bei dem Kreuze Jesu seine Mutter und seiner Mutter Schwester, Maria, Kleophas' Weib, und Maria Magdalena. Da nun Jesus seine Mutter sahe und den Jünger dabei stehen, den er lieb hatte, spricht er zu seiner Mutter:

JESUS. Weib, siehe, das ist dein Sohn!

EVANGELIST. Darnach spricht er zu dem Jünger:

JESUS. Siehe, das ist deine Mutter!

EVANGELIST. Und von der Stunde an nahm sie der Jünger zu sich.

23. Choral

Selig sind, die aus Erbarmen
sich annehmen fremder Not,
sind mitleidig mit den Armen,
bitten treulich für sie Gott!
Die behülflich sind mit Rat,
auch, wo möglich, mit der Tat,
werden wieder Hülf empfangen
und Barmherzigkeit erlangen.

24. Recitativ

EVANGELIST. Darnach, als Jesus wusste, dass schon alles vollbracht war, dass die Schrift erfüllet würde, spricht er:

JESUS. Mich dürstet!

EVANGELIST. Da stund ein Gefäß voll Essig. Sie aber füllten einen Schwamm mit Essig und legten ihn um einen Ysopen und hielten es ihm dar zum Munde. Da nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er:

JESUS. Es ist vollbracht!

EVANGELIST. Und neigete²⁴ das Haupt und verschied.

25. Duett

Wir weinen dir und deiner Tugend!
Dir weint der Greis; dir weint die Jugend.
Die Engel weinen dir!

Die Liebe kann ich nicht ergründen.²⁵
Du trägst die Schulden meiner Sünden,
und die vergibst du mir.

Wir weinen dir und deiner Tugend!
Dir weint der Greis; dir weint die Jugend.
Die Engel weinen dir!

Des Himmels unnennbare Freuden
erwirbst du mir durch deine Leiden.
Wie dank ich dir dafür!

Wir weinen dir und deiner Tugend:
Dir weint der Greis, dir weint die Jugend.
Die Engel weinen dir!

26. Choral

Mein Lebetage will ich dich
aus meinem Sinn nicht lassen.
Dich will ich stets, gleichwie du mich,
mit Liebesarmen fassen.
Du sollst sein meines Herzens Licht,
und wenn mein Herz in Stücke bricht,
sollst du mein Herze bleiben.
Ich will mich dir, mein höchster Ruhm,
hiemit zu deinem Eigentum
beständiglich verschreiben.

22. OT: dazu

23. OT: gewirket

24. OT: neigte

25. OT: ergründen